

Musis-Nutzer*innentreffen

13.09.2023

Neuigkeiten zum Portal
Deutsche Digitale Bibliothek:
Relaunch, Rechteumstellung,
Normdaten, Datenqualität

Dr. Domenic Städtler
(Institut für Museumsforschung)

Forschungsvorhaben: Nutzung von
Normdaten zur Optimierung von
Suche und Filter für Museums-
objekte in der Deutschen Digi-
talen Bibliothek



**Institut für
Museumsforschung**
Staatliche Museen zu Berlin

Überblick



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

1. Der Relaunch des Portals
Quid novi...? Die Neuerungen im Überblick
2. Rechteumstellung
Anpassung an die bei Europeana genutzten Rechtehinweise und Lizenzen von RightsStatements.org
3. Normdaten und Datenqualität
Das IfM-Forschungsvorhaben Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek

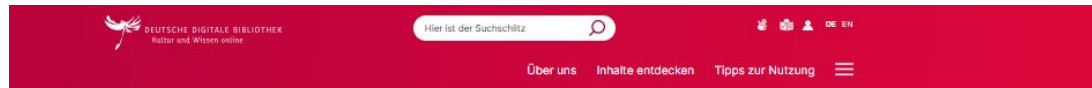
Relaunch des Portals



Relaunch des Portals



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin



Wer wir sind

Gemälde, Bücher, Musik, Filme, Fotografien, Akten,
Manuskripte und vieles mehr: Deutsches Kulturerbe
suchen, finden, teilen.

→ Weiterlesen

27.07.2023

**Barbies Geschichte: Vom
deutschen Lückenfüller zum
amerikanischen
Kassenschlager**

→ Weiterlesen



< 1/5 >

Suchtipps



... für den Einstieg



... für Forschung und
Vermittlung



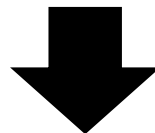
... für Schulen



... für Familienforschung

Kalenderblatt : 16. August

1809: Gründung der Universität Berlin. Der preußische König
Wilhelm III. gründet auf Anraten des Philosophen und
Sprachforschers Wilhelm von Humboldt die Universität Berlin.
Humboldt war zu dieser Zeit Direktor für Kultur und Unterricht im



Relaunch des Portals



**Institut für
Museumsforschung**
Staatliche Museen zu Berlin

Kalenderblatt : 16. August

1809: Gründung der Universität Berlin. Der preußische König Wilhelm III. gründet auf Anraten des Philosophen und Sprachforschers Wilhelm von Humboldt die Universität Berlin. Humboldt, der zu dieser Zeit Direktor für Kultus und Unterricht im Innenministerium ist, reformiert das preußische Bildungswesen....

→ [Zum Kalenderblatt](#)



Dossiers



**Auf Reisen: Begegnungen,
Abenteuer und ferne Ziele**



**m/w/d - Gendergeschichte
und Rollenbilder**



**Schiffe, Seemannsgarn und
Maritimes**



**Flanieren, fliegen, fortbewe-
gen: Mobilität im Wandel der
Zeit**

→ [Alle Dossiers](#)

Erkunden Sie die Deutsche Digitale Bibliothek

In der Deutschen Digitalen Bibliothek finden Sie digitalisierte Kunstwerke, Bücher, Musikstücke, Denkmäler, Filme, Urkunden und viele andere Schätze.

Objekte entdecken



Personen entdecken



Kiesgesteink



Jamesonit mit Sphalerit (Zinkblende) und Dolomit



Smithsonit-Rhomboeder



Anatas



Gediegenes Wismut mit Erythrin (Kobaltblüte)



Bergkristall-Druse



Malachit auf Limonit



Marmatit (Christophit)



Azurit als Kruste



Azurit, Baryt, Malachit



Apatitgruppe, Fluorit, Naktit und Siderit (Eisenspat) auf Orthoklas



Schmuckanhänger



Malachit, Cuprit, Chalkopyrit



Land. Fluss. Kentmanus.

Natur erforschen im 18. Jahrhundert



Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Klassik Stiftung Weimar



"Terrahe" Babylonisches Rollsiegel mit Tierdarstellung, 500 v. Chr., 6. oder Anfang 3. Jahrhundert v. Chr. | Vorderasiatisches Museum - Staatliche Museen zu Berlin, Foto: W&P-Graf M. Tschner 1978/9

Eine frühe Form des Briefgeheimnisses: Die Siegel der Römer

28.01.2022 Domestic Blogger (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

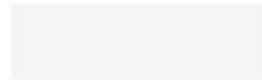
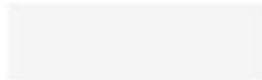
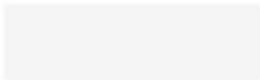
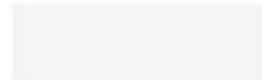
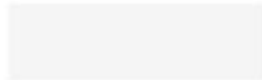
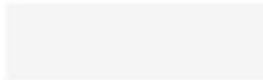
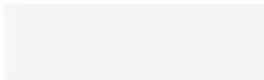
Startseite - Blog - Eine frühe Form des Briefgeheimnisses: Die Siegel der Römer

Schickt man heute einen Brief an seine Familie, so geht man ganz selbstverständlich davon aus, dass ihn kein Unbefugter zuvor gelesen hat. Eine frühe Form dieses Briefgeheimnisses kannte auch schon die Antike: Man nutzte ein Siegel, um den Brief vor den Augen eines Unbefugten zu schützen. War das Siegel intakt, so konnte man davon ausgehen, dass niemand das Schriftstück unrechtmäßig gelesen hatte. War es jedoch aufgebrochen, so konnte man sich der Vertraulichkeit des Inhalts nicht mehr sicher sein. Grundsätzlich denkt man bei Siegeln allerdings zumeist an strenggeheimte Dokumente aus dem fernen Mittelalter. Tatsächlich gibt es aber auch schon sehr frühe Siegel, um deren Existenz kaum jemand weiß. Die alten Babylonier verwendeten Rollsiegel. Diese wurden aus Kalkstein hergestellt und zeigen zumeist domestizierte Tiere.



"Terrahe" Babylonisches Rollsiegel mit Tierdarstellung, 500 v. Chr., 6. oder Anfang 3. Jahrhundert v. Chr. | Vorderasiatisches Museum - Staatliche Museen zu Berlin, Foto: W&P-Graf M. Tschner 1978/9

Auch die auf der Insel Kreta entstandene frühgriechische Kultur der Minoer (2. Jahrtausend v. Chr.) kannte bereits Siegel. Diese üblicherweise in Ringe gefassten Siegelsteine zeigen überwiegend Tierdarstellungen. Und die alten Römer? Tatsächlich spielten Siegel auch bei den Römern eine wichtige Rolle und offerbaren wertvolle Einblicke in die Vergangenheit. Deshalb wollen wir in diesem Beitrag einen genaueren Blick auf die römischen Siegel werfen und ergründen, was die moderne Archäologie über sie zu berichten weiß.



Hallimasch

Pfifferling

Herbsttrompete

Edelreizker

Marone

Riesenschirmpilz

Schopftintling

Steinpilz

Riesenbovist

Champignon

✓ Überprüfen

Relaunch des Portals



**Institut für
Museumsforschung**
Staatliche Museen zu Berlin

Die Deutsche Digitale Bibliothek erforschen

AKTUELL 45.116.970 OBJEKTE

STANDARD SUCHE ERWEITERTE SUCHE STÖBERN

OBJEKTE PERSONEN ORGANISATIONEN

NUR DIGITALISIERTE
OBJEKTE

16.022.596 OBJEKTE

Relaunch des Portals



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin



DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
Kultur und Wissen online

Hier ist der Suchschlitz



Die Kultursuchmaschine

Aktuell 51.258.229 Objekte

Standardsuche

Erweiterte Suche

Stöbern

Suche in:

Objekte

Personen

Organisationen

Themen

Omegafibel

Alle Objekte

51.258.229
Objekte



Relaunch des Portals



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin



DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
Kultur und Wissen online

omegafibel



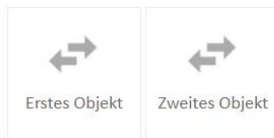
DE EN



Ergebnisse filtern

- Person/Organisation >
- Ort >
- Schlagwort >
- Zeit >
- Medientyp >
- Objektyp >
- Sprache >
- Rechtsstatus >
- Verwendbarkeit >
- Sparte >
- Datengeber >

Objekte vergleichen



Vergleich starten

4 Ergebnisse: **OBJEKTE** PERSONEN ORGANISATIONEN

1

Omegafibel

Omegafibel

Omegafibel ... (**Omegafibel**: Ettliger 1973, Taf. 15,11-16); Riha Typ 8.1, Variante 5 (**Omegafibel** mit s-förmig geschweiften ...



Omegafibel

Omegafibel

Omegafibel ... Kopie einer **Omegafibel**, nicht ganz geschlossener, leicht ovaler, sich verjüngender Ring mit ...



Omegafibel

Omegafibel

Omegafibel ...



Schatzfund aus Rembrechts

Hortfund

Armreifen: H 2 cm, D 7 cm; **Omegafibel**: H 5 cm, B 5 cm, T 1 cm; Zierscheibe: D 5 cm ...



Relaunch des Portals



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin



DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
Kultur und Wissen online

Omegafibel



DE EN

Über uns

Inhalte entdecken

Tipps zur Nutzung



Suchergebnisse für "Omegafibel"

SUCHE VERFEINERN:



Suche speichern

OBJEKTTYP

z.B. Akten, Monografie...

PERSON/ORGANISATION

z.B. Höhne, Erich & Pohl...

VERWENDBARKEIT



MEDIENTYP



+ Weitere Filtermöglichkeiten anzeigen

Ergebnisse 1 - 6 von 6



< 1 >

SORTIERUNG

Relevanz



ANZAHL

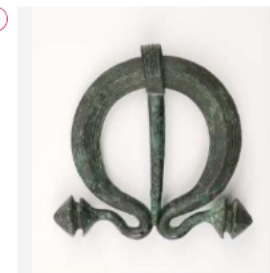
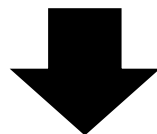
20



FIBEL | OMEGAFIBEL

Fibel | Omegafibel ⓘ

Fibel | Omegafibel ...



Vor dem Relaunch

Ergebnisse filtern

- Person/Organisation >
- Ort >
- Schlagwort >
- Zeit >
- Medientyp >
- Objektyp >
- Sprache >
- Rechtsstatus >
- Verwendbarkeit >
- Sparte >
- Datengeber >



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

Nach dem Relaunch

SUCHE VERFEINERN:

OBJEKTTYP 📖 z.B. Akten, Monografie...	PERSON/ORGANISATION 👤 z.B. Höhne, Erich & Pohl...	VERWENDBARKEIT ©	MEDIENTYP 📺
ORT 📍 z.B. München, Berlin...	SCHLAGWORT 🔍 z.B. Architektur, Politik, Kultur.	SPRACHE 🗣️ z.B. Deutsch, Latein...	RECHTSSTATUS §
SPARTE 🏛️	DATENPARTNER 🏠 z.B. Museum für...		
ZEITRAUM VON 📅 Tag ▼ 📅 Monat ▼ 📅 Jahr		ZEITRAUM BIS 📅 Tag ▼ 📅 Monat ▼ 📅 Jahr	

– Weitere Filtermöglichkeiten ausblenden

Relaunch des Portals



omegafibel



Datengeber

→ Römische Villa Borg

[Objekt anzeigen](#)



[Link auf diese Seite](#)



Omegafibel

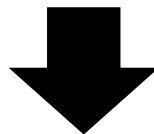
Objektbezeichnung:

Omegafibel

Objektbeschreibung:

Kopie einer Omegafibel, nicht ganz geschlossener, leicht ovaler, sich verjüngender Ring mit trapezoidem Querschnitt, an den Enden jeweils ein schmaler Grat auf der Oberseite, angesetzt eine breit-trapezoide dünne Platte, Nadel mit um den Ring gebogener Öse; auf der Oberseite des Ringes und der Platte eingepunzte Kreisäugen in flächiger Anordnung; Kopie aus dunkelgrün bemaltem Zinn, Original aus Bronze, auf der Schauseite glatte und auf der Rückseite im Gusszustand belassene Oberfläche. Nach der Einteilung der Fibeln aus Augst und Kaiseraugst gehört die Fibel zu Typ 8.1 ("Omegafibeln"; siehe Literatur: Riha 1979, 205-208 Taf. 69, 1765-1825), sie lässt sich jedoch keiner der Varianten mit unterschiedlich gestalteten Enden zuordnen. Als eine der wenigen Fibeln kommen die Omegafibeln von der frühesten Kaiserzeit bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. (ca. 200) vor. Original des

Mehr anzeigen ▾



Omegafibel, Original: 3. Jahrhundert n. Chr. (mittlere römische Kaiserzeit)

Digitales Objekt: Archäologiepark Römische Villa Borg, Quelle: Archäol...

Relaunch des Portals



← Zurück

📌 Favoriten

Startseite - Omegafibel

OMEGAFIBEL

Omegafibel

Kopie einer Omegafibel, nicht ganz geschlossener, leicht ovaler, sich verjüngender Ring mit trapezoidem Querschnitt, an den Enden jeweils ein schmaler Grat auf der Oberseite, angesetzt eine breit-trapezoide dünne Platte, Nadel mit um den Ring gebogener Öse; auf der Oberseite des Ringes und der Platte eingepunzte Kreisaugen in flächiger Anordnung; Kopie aus dunkelgrün bemaltem Zinn, Original aus Bronze, auf der Schauseit...

+ Mehr anzeigen

ttyp

Titel

schreibung
(!)

ediendatei

rechtsstatus



Fotograf*in oder Digitalisierung + ggf. Freitext



Relaunch des Portals



— Alle einklappen

Angaben zum Objekt

Material/Technik	Zinn; Original: Bronze; Kopie: Kunstharz; gegossen; Original: gepunzt
Maße	B: 4,4 cm, Gewicht: 26,1 gr, L: 5,9 cm, D: 0,25 cm (Nadel), L: 4,8 cm (Nadel), H: 0,2 cm (Platte), B: 4,2 cm (Platte), L: 1,7 cm (Platte), D: 3,3 cm (Ringweite)
Standort	Archäologiepark Römische Villa Borg, Perl-Borg
Inventarnummer	2009RVB0007

Verweise und Beziehungen +

Beteiligte, Orts- und Zeitangaben +

Weitere Informationen +

DATENPARTNER

Römische Villa Borg

Original beim
Datenpartner anzeigen

OBJEKTYP

Omegafibel

ENTSTANDEN

Original: 3. Jahrhundert n. Chr. (mittlere römische Kaiserzeit)

(früher:
Objekt-
bezeichnung)

Seite teilen:    

Ähnliche Objekte (12)



SCHARNIERFIBEL

Scharnierfibel



RINGFIBEL

Ringfibel



FIBEL

Fibel



SCHARNIERFIBEL

Scharnierfibel



Relaunch des Portals



— Alle einklappen

Angaben zum Objekt

Material/Technik	Zinn; Original: Bronze; Kopie: Kunstharz; gegossen; Original: gepunzt
Maße	B: 4,4 cm, Gewicht: 26,1 gr, L: 5,9 cm, D: 0,25 cm (Nadel), L: 4,8 cm (Nadel), H: 0,2 cm (Platte), B: 4,2 cm (Platte), L: 1,7 cm (Platte), D: 3,3 cm (Ringweite)
Standort	Archäologiepark Römische Villa Borg, Perl-Borg
Inventarnummer	2009RVB0007

Verweise und Beziehungen

Verwandtes Objekt und Literatur	Dokumentiert in: Riha, Emilie: Die römischen Fibeln aus Auost und Kaiserauost (= Forschungen in Auost. 3). Auost.
---------------------------------	---

Klassifikation und Themen


Beteiligte, Orts- und Zeitangaben

Ereignis	Herstellung
(wo)	Borg
(wann)	Original: 3. Jahrhundert n. Chr. (mittlere römische Kaiserzeit)

Weitere Informationen

Letzte Aktualisierung	30.03.2023, 17:32 MESZ ⓘ
Geliefert über	digiCULT-Verbund eG
Rechteinformation	Archäologiepark Römische Villa Borg

DATENPARTNER

 Römische Villa Borg



Original beim
Datenpartner anzeigen

OBJEKTTYP

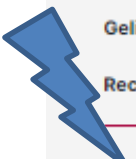
Omegafibel

ENTSTANDEN

Original: 3. Jahrhundert n. Chr. (mittlere römische Kaiserzeit)

+ Klassifikation

+ Bezug (wer), (wo), (wann), (was)



Brandaktuell: 3D-Objekte



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin



 Bild

 3D



Rechteumstellung





Was ändert sich?

Anpassung an die in Europeana genutzten
Rechtehinweise und Lizenzen aus
RightsStatements.org

Künftig nur noch Creative Commons (CC)-4.0-
Lizenzen möglich

Zwei neue Rechtehinweise zur Auswahl

Rechteumstellung



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

Anpassung an RightsStatements.org

Rechte vorbehalten – Freier Zugang

Rechte vorbehalten – Zugang nach
Autorisierung

Verwaistes Werk

Rechtsstatus unbekannt

Nicht urheberrechtlich geschützt –
Keine kommerzielle Nachnutzung



Urheberrechtsschutz (InC)

Urheberrechtsschutz – Verwaistes
Werk EU

Urheberrechtsschutz nicht bewertet

Kein Urheberrechtsschutz – nur nicht
kommerzielle Nutzung erlaubt (NoC)

Rechteumstellung



**Institut für
Museumsforschung**
Staatliche Museen zu Berlin

Künftig nur noch 4.0-Lizenzen

Namensnennung 3.0 Deutschland

<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>



Namensnennung 4.0 International

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Rechteumstellung



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

Zwei neue Rechtehinweise zur Auswahl

Urheberrechtsschutz - Nutzung zu
Bildungszwecken erlaubt (InC-EDU)

Kein Urheberrechtsschutz - Andere
rechtliche Beschränkungen (NoC-OKLR)



Warum erfolgt eine Rechteumstellung?

Der „DDB-Lizenzkorb“ muss nicht mehr auf Europeana-Rechtehinweise gemappt werden
-> Folge: Die Weiterübertragung der Rechte wird präziser und rechtssicherer

4.0-Lizenzen international besser nutzbar



Was passiert, wenn Datenpartner nicht zugestimmt haben?

Keine Updates mehr -> Daten bleiben beim Ist-Zustand (mit „alten“ Rechteangaben und Lizenzen)

Keine Europeana-Weitergabe

Rechteumstellung



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

Wann erfolgt die Umstellung?

Voraussichtlich Ende des Jahres
oder Anfang 2024

Normdaten und Datenqualität





Ausblick: Verbesserung der Suchfilter

- Suchfilter **Objektyp** (lido:objectWorkType) wird künftig nur noch über Normdaten befüllt werden (daher Normdaten-URIs für den Objektyp bereits Teil der Anforderungen an die Lieferdaten).
- Suchfilter **Schlagwort** (lido:subjectConcept) soll künftig ebenfalls über Normdaten-URIs befüllt werden.
- Suchfilter **Kategorien** (lido:classification), Befüllung über kontrolliertes Vokabular: Machbarkeit wird derzeit geprüft.

→ Ziel: Verbesserung der Suche im Portal. Das Subportal „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ wird Vorreiter bei der Befüllung der Suchfilter über Normvokabulare sein.

Normdaten und Datenqualität



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

SUCHE VERFEINERN: Su

OBJEKTTYP z.B. Akten, Monografie...	PERSON/ORGANISATION z.B. Höhne, Erich & Pohl...	VERWENDBARKEIT ©	MEDIENTYP 📺
ORT z.B. München, Berlin...	SCHLAGWORT z.B. Architektur, Politik, Kultur.	SPRACHE z.B. Deutsch, Latein...	RECHTSSTATUS §
SPARTE 🏛️	DATENPARTNER z.B. Museum für...	+ Kategorien-Filter	
ZEITRAUM VON Tag Monat Jahr	ZEITRAUM BIS Tag Monat Jahr	Anwenden Zu	

— Weitere Filtermöglichkeiten ausblenden

Grundlage: Entwicklung eines Kategoriensystems

- Grobe Klassifizierung
- Vorstellung der Angebote, erste Orientierung
- Unterstützung der explorativen Suche:
sparten- und disziplinenübergreifend



Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

Fragestellung: Wie können Normdaten dabei helfen, die Such- und Filtermöglichkeiten für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek zu verbessern? Und wie können diese Erkenntnisse in der Museums-Community etabliert werden?



Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

BLOCK I: Analyse Museen und Normdaten

Woran liegt es, dass Museen zu wenig Normdaten / die "falschen" Normdaten liefern? Welche Lösungsansätze gibt es...?
Was sind die Besonderheiten von Museumsdaten?
Was sind die Besonderheiten der Objekterschließung im Museum?
Inwieweit sind die Empfehlung der AG Metadatenmanagement konkret für Museen umsetzbar? Wo besteht Unterstützungsbedarf?

Block III: Thesaurusetablierung (AAT Deutsch und GND)

Etablierung von AAT Deutsch

... in DDB- und CCC-Portal

... in der Erschließungspraxis Deutscher Museen

Zusätzlich:

... Mapping auf die GND und/oder Erstellung eines Tools zur leichteren Vokabularnutzung (ggf. mit NFDI4Culture)

Inklusive zugehöriger Vernetzung & Kommunikation

Block II: Wissensvermittlung rund um Normdaten für Museen

Guides und Erschließungshilfen für die Nutzung von Normdaten

Minimaldatensatz...

Synergien Museumsdaten & Forschung (digiS-Veranstaltung)

Besonderer Bedarf: Schlagwortvergabe

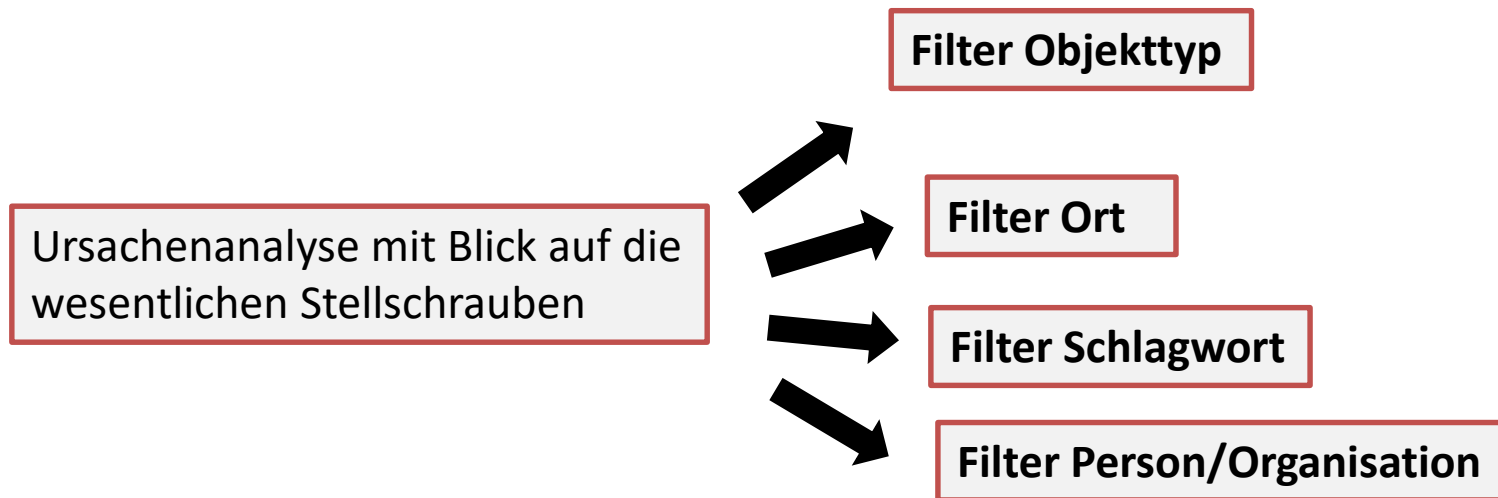
Ziel: Optimierung von Suche und Filtermöglichkeiten



Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

BLOCK I: Analyse Museen und Normdaten

Woran liegt es, dass Museen zu wenig Normdaten / die "falschen" Normdaten liefern? Welche Lösungsansätze gibt es...?





Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

BLOCK I: Analyse Museen und Normdaten

Woran liegt es, dass Museen zu wenig Normdaten / die "falschen" Normdaten liefern? Welche Lösungsansätze gibt es...?

Lösungsansatz für unspezifische und/oder semantisch falsche Objekttypen

Fallstudie in Zusammenarbeit mit der VZG

KUNIWEB-DDB-NORMDATEN-MAPPING

Normdaten und Datenqualität



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

The screenshot shows the search interface of the Deutsche Digitale Bibliothek. The top header is red with the logo and text 'DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK Kultur und Wissen online'. Below the header, there's a search bar with 'dataset_'. The main area is titled 'SUCHE VERFEINERN:' and contains several filter sections:

- OBJEKTYP:** A dropdown menu is open, showing a list of object types with their respective counts. The selected item is 'z.B. Akten, Monografie...'. Other items include Vase (298), Gemälde (237), Zeichnung (204), Fotografie (140), Flasche (121), Kelch (103), Kupferstich (88), Becher (70), Gefäß (54), and Dose (53).
- PERSON/ORGANISATION:** A dropdown menu is open, showing 'z.B. Höhne, Erich & Pohl...'. Other items include 'z.B. Architektur, Politik, Kultur...' and 'z.B. Museum für...'.
- SCHLAGWORT:** A dropdown menu is open, showing 'z.B. Architektur, Politik, Kultur...'.
- DATENPARTNER:** A dropdown menu is open, showing 'z.B. Museum für...'.
- ZEITRAUMBIS:** A dropdown menu is open, showing 'Jahr', 'Tag', and 'Monat'.

Green arrows point from the selected items in the dropdown menus to the corresponding object types in the 'OBJEKTYP' list. A red arrow points from the 'SCHLAGWORT' dropdown to the 'Zeichnung' item in the list.

At the bottom left, there is a button 'Filter hinzufügen'. At the bottom right, there is a button 'Weitere Filterm'.

Normdaten und Datenqualität



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

BLOCK I: Analyse Museen und Normdaten

Was sind die Besonderheiten von Museumsdaten?

Was sind die Besonderheiten der Objekterschließung im Museum?

Museen sind anders!

Hürden und Brücken für die Vernetzung von Kulturgut-Informationen im digitalen Raum



Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

Besondere Datenfelder in der musealen Objekterschließung

- Museumsobjekte bringen im Hinblick auf die Erschließung andere Bedarfe mit sich als Objekte anderer Kultursparten
- Für die Erfassung von Museumsobjekten werden bestimmte andere Datenfelder benötigt als im Bibliotheks- oder Archivbereich
- Einige Datenfelder werden mit anderen Objektinformationen befüllt, als dies für gleichnamige Datenfelder in anderen Kultursparten der Fall ist.

Normdaten und Datenqualität



Institut für
Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin

Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

Block II: Wissensvermittlung rund um Normdaten für Museen
Guides und Erschließungshilfen für die Nutzung von Normdaten
Minimaldatensatz...
Synergien Museumsdaten & Forschung (digiS-Veranstaltung)
Besonderer Bedarf: Schlagwortvergabe
Ziel: Optimierung von Suche und Filtermöglichkeiten

Entwicklung eines **Normdaten-fokussierten Beispieldatensatzes** für das Eingangsformat DDB-LIDO

Block III: Thesaurusetablierung (AAT Deutsch und GND)
Etablierung von AAT Deutsch
... in DDB- und CCC-Portal
... in der Erschließungspraxis Deutscher Museen
Zusätzlich:
... Mapping auf die GND und/oder Erstellung eines Tools zur leichteren Vokabularnutzung (ggf. mit NFDI4Culture)
Inklusive zugehöriger Vernetzung & Kommunikation

Mitwirkung an einer **Minimaldatensatz-Empfehlung** für Museen, insbes. Entwicklung von Normvokabularempfehlungen



Veröffentlichung einer Beta-Version der Minimaldatensatzempfehlung in der ersten Oktoberwoche





Das Forschungsvorhaben „Nutzung von Normdaten zur Optimierung von Suche und Filter für Museumsobjekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek“

Was ist der eigentliche Mehrwert dieses Projektes?

Projekt setzt bei der Datenquelle an:
der Erfassung im Museum

Projektergebnisse fließen in die
operative Arbeit der Deutschen
Digitalen Bibliothek ein



**Institut für
Museumsforschung**
Staatliche Museen zu Berlin

Institut für Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz

Dr. Domenic Städtler

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt: d.staedtler@smb.spk-berlin.de